



childrenplanet

# Tätigkeitsbericht 2011

[www.childrenplanet.at](http://www.childrenplanet.at)

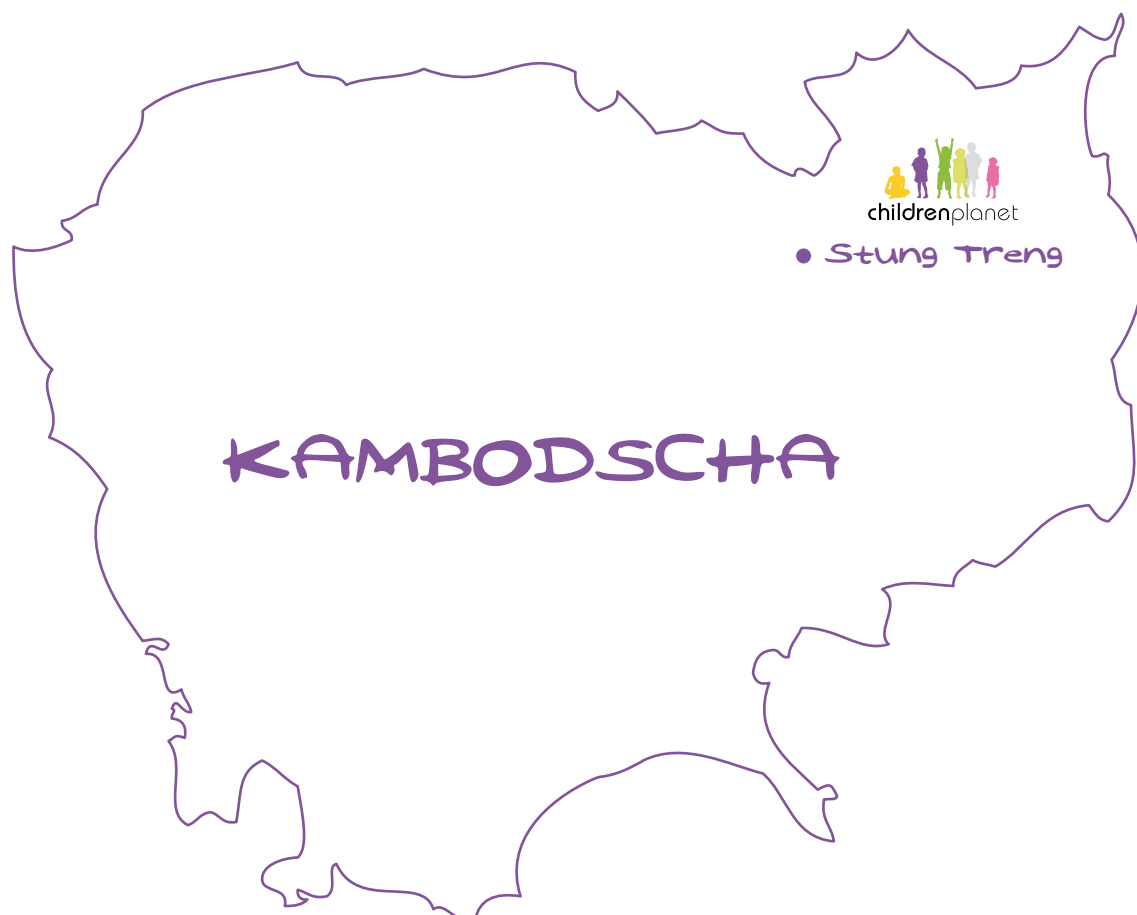


### Über diesen Bericht

Seit der Vereinsgründung im Jahr 2009 leistet die gemeinnützige Organisation Childrenplanet Kinder- und Familienhilfe in der Provinz Stung Treng im Nordosten Kambodschas. Diese Kinder- und Familienhilfe im doch sehr fernen Land Kambodscha wird aber erst durch die vertrauenswürdige und verlässliche Arbeit der lokalen und einheimischen CBO (Community Based Organisation) Evergreen Community ermöglicht. Somit zielt die Arbeit von Childrenplanet auf eine verantwortliche, zuverlässige und gewissenhafte internationale Entwicklungszusammenarbeit mit der kambodschanischen gemeinnützigen Organisation Evergreen Community, die ausschließlich aus einheimischen Mitarbeitern besteht, ab. Der Einsatz von Childrenplanet schenkt den Schützlingen der Evergreen Community mit Projekten in den essentiellen Bereichen Ernährung, Trinkwasser, Bildung und Medizin Perspektiven.

Als kleiner Verein arbeitet Childrenplanet kosteneffizient, sparsam und intelligent und konnte so schon sehr viel erreichen: Mittlerweile sind es mehr als 300 Mädchen und Buben aus der verarmten nordöstlichen kambodschanischen Provinz Stung Treng, die die Schule der Evergreen Community kontinuierlich besuchen. Mehr als 30 Kinder konnten mit medizinischer Notfallhilfe versorgt werden, mehr als 50 Familien konnten mit Trinkwasser-, Ernährungs- und medizinischer Projekte unterstützt werden.

Unsere fast ausschließlich ehrenamtlichen Childrenplanet-Mitglieder (um die Projekte zu sichern wurde mit Januar 2012 der hauptamtliche Geschäftsführer Christian Samhaber vom Vorstand des Vereins bestellt) reisen ein bis zweimal jährlich nach Kambodscha (Stung Treng), um die Projekte zu kontrollieren und gemeinsam mit den kambodschanischen Partner die Buchführung zu gestalten, sowie alle Projekte gemeinsam zu diskutieren und weiter zu entwickeln.



## Einsatz

Kambodscha wurde in den siebziger Jahren von einem Genozid heimgesucht. Dieser traf vor allem die gebildete Bevölkerung und die Minderheiten des Landes. Der Verwüstungszug der „Roten Khmer“ (auch bekannt unter „Pol Pot Regime“) hinterließ das Land in einem katastrophalen Zustand, dessen Wiederaufbau noch Jahre andauern wird. Vor allem die ländlichen Regionen, das wahre Kambodscha, kämpft noch immer um die Wiederbelebung der gesellschaftlichen Bereiche Bildung und Gesundheit. Mehrere Probleme beeinträchtigen dabei das tägliche Leben der Kinder in Kambodscha: Kinderarbeit, Arbeitslosigkeit der Eltern, mangelnde Gesundheitsversorgung, keine Bildungschancen, Landminen und somit ein hoher Armutskreislauf. Im weiteren Sinne kämpfen die meisten Familien mit direkten Armutfolgen (schlechte Ernährung bzw. Unterernährung, fehlende Krankheitsbehandlung und diesbezügliche Langzeitfolgen, etc.). Diese Faktoren sind für die Ortsgemeinden sichtbar und beeinflussen die Kinder entweder direkt oder indirekt.

Im September 2009 wurde aus diesen Gründen eine Kooperation und Initiative zwischen Österreich und Kambodscha gegründet. Der gemeinnützige Verein Childrenplanet aus Oberösterreich übernahm die Spendensammlung und in der weiteren Folge die Finanzierung des Schulprojektes der „Evergreen Community“. Long Lypo, der kambodschanische Projektdirektor der Community, begann bereits im Jahr 2006 einigen Kindern aus verarmten Familien Privatunterricht zu geben. Da für den Unterricht und die tägliche Betreuung der Kinder jegliche Infrastruktur fehlte, war die gesamte Betreuung und der Unterricht der Kinder sehr stark von Wittereinflüssen abhängig. Ein Ausbau dieser war somit zwingend notwendig.

## Mission und Vision

Unsere Vision ist die Integration unserer Schüler als wichtige Mitglieder der kambodschanischen Gesellschaft. Unsere Schüler sollen gute Bürger werden, die hohe moralische Standards vorweisen, Hilfsbereitschaft und einen hohen Wissensstandard, um Jobmöglichkeiten nachzugehen, und auch die nötige Einstellung vorbringen, ihre persönlichen Ziele zu verfolgen. Sie sollten Respekt und Leidenschaft für die Nation Kambodscha, ihre Religion und die Kultur als Erwachsene haben, um somit dem Teufelskreis von Drogenmissbrauch, Gewalt und Ausbeutung zu entkommen. Dieses Ziel versuchen wir mit absolut freier Bildungsleistung für unsere Schüler zu erreichen. Kinder aus den ärmsten Verhältnissen sollten freien Zugang zu Bildung haben, um einen fairen Beitrag zur Gesellschaft leisten zu können. Zudem sollen die Kinder in ihrer Versorgung (Bildung, Nahrung und Gesundheit) nicht benachteiligt werden. Dafür sorgen Patinnen und Paten aus Österreich, die sich um Kinder- und Schulbetreiber-Projektpatenschaften annehmen und somit den Schulbetrieb sichern und gewährleisten.



## Bildung

Die vom Verein Childrenplanet finanzierte Schule ist seit Mitte Mai 2010 in Hochbetrieb. Mittlerweile weisen die Bildungsleistungen der Evergreen Community Schule ein gutes Angebot für die Kinder auf.

Übersicht über die Bildungsleistungen 2011:

6 Klassen morgens und nachmittags jeweils 2 Stunden Englischunterricht („Beginner“ und „Pre-intermediate“) 220 Schüler im Alter von 8 bis 16 Jahren haben partizipiert

Kindergarten (35 Kinder von 3 bis 5 Jahre, Morgen- und Nachmittagsgruppe); Inhalte: Muttersprache Khmer, malen und musizieren

Abends wurden zwei weitere Lehreinheiten gehalten, die von 25 älteren, fortgeschrittenen Schülern und Erwachsenen besucht wurden.

Außerdem gab es während des offiziellen Schuljahres (Oktober bis Juli) 3-mal wöchentliche Englischnachhilfe für 15 Schüler der öffentlichen High School.

Gesamt wurden in diesem Rahmen etwa 295 Schülerinnen und Schüler täglich unterrichtet. Diese Zahl hat sich seit März 2009 (etwa 25 Schülerinnen und Schüler) laufend erhöht, da die Nachfrage nach einem freien Bildungsangebot enorm ist.

Ein ganz signifikanter Teil des Bildungsbereiches sind die außerschulischen Projektaktivitäten. Neben der klassischen Lehrleistung gibt es im Rahmen der Community noch weitere Aktivitäten die für und durch Schüler mit den Lehrkräften erfüllt werden. Diese reichen von einer Bewirtschaftung des Landes über Fischzucht (Fishfarming, eigene Fischteiche wurden mittels Projektarbeiten angelegt) bis hin zu Mülltrennung. Diese Aktivitäten werden auch über unser Schulgelände hinaus in die Bevölkerung gebracht. So gibt es zum Beispiel auch Aktivitäten wie die Flurreinigung von Straßen oder Gemeinden, die durch unsere Schüler erbracht werden.

Um all diese projektbezogenen Aktivitäten finanziell abzusichern, floss der aus den Kinderpatenschaften und Projektpatenschaften resultierende Betrag in Höhe von EUR 40.405,15 in genau diesen Bereich.

# Trinkwasser

Wasser ist Baustein des Lebens. Es ist für uns so selbstverständlich wie die Luft zum Atmen. Man dreht den Wasserhahn auf und das Elixier des Lebens tröpfelt in reiner Qualität heraus. Bereit, getrunken zu werden.

Doch was es heißt, diesen Lebensstandard zu haben, lernt man erst dann richtig zu schätzen, wenn man in Länder reist, die diesen Standard bei Weitem nicht haben. So auch in Kambodscha.

Ungefähr 30% der Bevölkerung Kambodschas leben immer noch unter einer durchschnittlichen nationalen Armutsgrenze von 20\$ im Monat pro Kopf. Auch heutzutage kann man beinahe überall noch Spuren der jahrzehntelangen Ausbeutung und Zerstörung dieses Landes durch Kolonialmächte, Besatzungen, Bürgerkriege und die Khmer Rouge sehen.

Seit 1991 wurden Maßnahmen zum Wiederaufbau eingeführt, jedoch beschränken sich diese hauptsächlich auf die Ballungsräume des Landes und die meist sehr arme Landbevölkerung lebt oft noch immer unter unvorstellbar schlechten Bedingungen.

Für Familien, die nicht in einer der Städte leben und dadurch auch keinen direkten Wasseranschluss haben, was beim Großteil der Bevölkerung der Fall ist, ist die Monsunzeit essenziell. Während dieser Zeit, die für gewöhnlich 6 Monate dauert, füllen sich riesige Tonkrüge, Pfützen und kleine Seen mit Regenwasser. Diese Krüge und Pfützen sind die Wasserversorgung für die nächsten sechs Monate der Trockenzeit. In diesen Tümpeln sammeln sich Bakterien und so werden sie zur Brutstätte für Krankheiten aller Art. Doch daraus wird getrunken, um nicht zu verdursten.

### Daten und Fakten über Stung Treng:

- 52% der Bevölkerung entnehmen in der Trockenzeit Wasser aus unsicheren Quellen
- 43% trinken Wasser aus Teichen, Flüssen oder anderen natürlichen Wasserressourcen
- 36% müssen mehr als 150m zur nächsten Wasserquelle zurücklegen



Um dem Problem des Trinkwassermangels entgegenzuwirken, wurden im Jahre 2011 folgende Trinkwasserprojekte umgesetzt:

### **Brunnenbohrung - Familie Chao Seng Hong**

Dieser neue Brunnen wurde in Stung Treng, nahe der Evergreen Community gebohrt. Sobald man die Hauptstraße verlässt und einem Sand-/Lehmweg Richtung Community folgt, kommt man an vielen ärmlichen kleinen Behausungen vorbei. Beim Durchfahren dieses Gebietes schreien die Kinder schon von weitem ein herzzerreißendes „Hello“ entgegen. So lebt hier zum Beispiel auch eine Familie zu elft, auf gerade einmal 15m<sup>2</sup>, in einem Häuschen aus Wellblech. Zum Leben haben sie nur das Nötigste. Meist sind die Eltern arbeitslos und die Kinder haben nur Dank Mr. Long Lypo und der Evergreen Community die Chance auf Bildung und eine bessere Zukunft.

Der größte Teil des dort bewohnten Grundes gehört der Familie Chao Seng Hong. Die meisten Familien dürfen kostenlos auf ihrem Grund leben, und haben bis jetzt auch den handgegrabenen Brunnen von Chao Seng Hong mitbenutzen dürfen. In der Trockenzeit trocknete jedoch dieser Brunnen nahezu völlig aus und so entschieden wir, für diese Community einen neuen Tiefbohrbrunnen zu errichten.

Der neu gebohrte Brunnen versorgt nun rund 15 Familien mit sauberem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser, und erleichtert somit ihre schwierigen Lebensbedingungen wesentlich. Die Familie Chao Seng Hong wird die Verantwortung und auch die etwaigen Wartungsarbeiten für den Brunnen übernehmen. Somit sind sie selbst für ihre Wasserquelle verantwortlich und werden unabhängig von weiterer externer Unterstützung.

### **Brunnenbohrung - Familie Pin O**

Analphabetismus und extreme Wasserarmut vor allem in der Trockenzeit prägen die Region rund um das Grundstück der Familie Pinh O. Weit abgelegen von einer medizinisch bedenkenloser Wasserentnahmequelle und einer Bildungsmöglichkeit, versucht die Familie mit Landwirtschaft, Köhlerei und Arbeiten auf anderen Farmen das benötigte Geld zum Überleben zu verdienen. Auf dem Grundstück steht ein tiefer handgegrabener Brunnen, der jedoch nicht einmal in der Regenzeit die Familie ausreichend mit Wasser versorgen kann. In der näheren Umgebung leben noch weitere 15 Familien, die ebenfalls nicht genug Wasser in der Trockenzeit zur Verfügung haben und deren Kinder überdies keine Möglichkeit haben, Lesen und Schreiben zu erlernen.



Aufgrund des hohen Kinderanteils und der extremen Armut in dieser Region haben wir beschlossen, zu allererst einen Brunnen zu installieren. Am 3. Mai wurde mit den Arbeiten am Brunnen der Familie Pinh O angefangen. Nach 32m stießen die Arbeiter auf Wasser und somit waren die Bohrarbeiten nach einem Tag beendet. Am 4. Mai konnte die Firma schon mit dem Betonieren anfangen. Über die nächsten Tage begann die Regenzeit und die Arbeiten zogen sich etwas in die Länge. Am 7. Mai konnte schließlich doch die Handpumpe montiert werden und der endgültige Abschluss erfolgte am 9. Mai. Die Familie scheint sehr glücklich über den Brunnen. Mr. Pinh O versicherte mehrmals, sich um die Wartung des Brunnens zu kümmern. Hinzu kommt, dass weitere 15 Familien d.h. ungefähr 60 Menschen, von dem Brunnen profitieren. Leider ist dieses Gebiet nur am absoluten Ende der Trockenzeit, aber auch dann sehr schwer, zu erreichen. Erst die zweite von uns beauftragte Bohrfirma sah sich in der Lage, den Bohrplatz zu erreichen. Nach einer problemlos wirkenden Bohrung wurde der Brunnen installiert, aber bereits nach einigen Tagen verschlechterte sich die Wasserqualität. Der Beginn der Regenzeit hinderte uns aber vorerst daran, dieses Gebiet nochmals zu erreichen und so müssen wir, um eine evtl. notwendige neue Bohrung zu versuchen, bis zur nächsten Trockenzeit warten. Solange können die Familien aber wie bisher vom Regenwasser, das zurzeit ausreichend vom Himmel strömt, leben.

#### Handgegrabener Brunnen - Familie Ek Sarady

Der Sohn der Familie geht täglich in die Evergreen Community zur Schule. Seine Eltern sind leider beide HIV-positiv und vor allem der Vater ist durch die Krankheit schon sehr geschwächt. Da der nächste Schachtbrunnen einerseits auf einem Grundstück steht, das ihnen nicht gehört und andererseits mindestens eine viertel Stunde entfernt ist, bat uns der Familienvater um Hilfe. Nach einer genauen Besichtigung und Erkundung der Lage entschlossen wir uns dafür, der Familie die notwendigen Materialien für das Graben eines Brunnens zur Verfügung zu stellen. Der Vater legte, so gut es ging, selbst Hand an und organisierte sich Hilfe bei seinem Bruder. Die Grabungsarbeiten gingen sehr zügig voran und mussten schließlich wegen dem vielen Wasser beendet werden. Die mit einem Benzinmotor betriebene Pumpe konnte schlichtweg das nachströmende Wasser nicht mehr ausreichend abpumpen. Der Brunnen war ohnehin tief genug und so installierte der Vater, gemeinsam mit seinen Helfern die von uns zur Verfügung gestellten Betonringe, füllte außen alles mit Kies auf und zu guter Letzt installierte

er auch noch die von uns verwendete Handpumpe. Die Familie ist überglücklich, nun nicht mehr den weiten, und für die schwer kranken Eltern des kleinen Ek Sarady, beschwerlichen Weg zum Wasserholen zu haben.

#### Handgegrabener Brunnen - Familie Vana und Familie Tuy

Beide Familien besitzen bereits einen selbst gegrabenen Brunnen. Die Tiefe betrug jedoch nur wenige Meter, weshalb in der Trockenzeit - gerade dann, wenn Wasser gebraucht wird - die Brunnen leer waren. Des Weiteren waren sie nur mit einem Wellblech abgedeckt. So konnte Schmutz beinahe ungehindert eindringen und die Wasserqualität noch mehr verschlechtern. Eine Pumpe gab es auch nicht. Das Wasser wurde mit einem Kübel, an dem ein Seil befestigt worden war, herauf gezogen.

Mr. Vana lebt mit seiner Frau, seinen 3 Kindern und einem weiteren Jungen, dessen Vater verstorben ist in einem ca. 20m<sup>2</sup> großen Holzhaus. Die Familie ist sehr arm. Arbeit ist nur schwer zu finden und saisonabhängig. Die Familie muss von gerade einmal 30\$ im Monat leben. Um ihre Lebenssituation zumindest etwas zu verbessern, wurde der Brunnen um einige Meter tiefer gegraben, mit Betonringen ausgekleidet und bekam einen Deckel, sowie eine Handpumpe eingesetzt.

Die neunköpfige Großfamilie Tuy mit 4 Kindern lebt in 2 Häusern mit gerade einmal 5m<sup>2</sup>. Ihre Arbeit besteht darin, die Cassavawurzeln in kleine Stücke für den Verkauf zu schneiden. Ihr Monatslohn beträgt 20\$ und der nächste Trinkwasserbrunnen war rund 1,5km entfernt. Eine Strecke, die oft von den Kindern mehrmals am Tag zurückgelegt werden musste, um Eimer voll Wasser zu holen. Obwohl auch sie bereits einen handgegrabenen Brunnen hatten, entschieden wir uns aufgrund von einigen Problemen, wem nun der Grund gehört usw. einen neuen Brunnen direkt vor dem Haus von Mr. Than Tuy zu graben. Yun Suphorn, ein fleißiger Mitarbeiter der Evergreen Community, installierte nach einer kurzen theoretischen Einweisung eigenhändig die Handpumpe. Groß und klein, alle halfen mit, und in kurzer Zeit hatte auch die Familie Tuy endlich Zugang zu nahem Trinkwasser.

Die gesamten Ausgaben für die Trinkwasserprojekte im Jahr 2011 betragen somit EUR 11.294,00,-. Der aus den Erträgen übrig bleibende Betrag in Höhe von EUR 1.591,14,- ist für notwendige Wasserprojekte 2012 reserviert.



## Medizinische Versorgung

Das Gesundheitssystem ist besonders in den ländlichen Regionen sehr lückenhaft. Es besteht ein großer Mangel an Ärzten und Apotheken, von denen die meisten sowieso in den Städten angesiedelt sind. Auch hier gibt es nur sehr wenig Unterstützung aus der Staatskasse, so dass das Inventar der öffentlichen Krankenhäuser nicht einmal annähernd dem entspricht, was wir einen minimalen Standard nennen. Es gibt zwar einige private Kliniken, welche wegen der verhältnismäßig hohen Arztkosten nur von den reicheren Menschen aufgesucht werden. Für die Armen jedoch gibt es nur die erschreckend schlecht ausgestatteten öffentlichen Krankenhäuser oder eben - wie in den meisten Fällen - gar keine Hilfe. Viele Menschen, darunter besonders viele Kinder, sterben an den gewöhnlichsten Krankheiten, die durch sauberes Trinkwasser, ausreichende Hygiene und einer grundlegenden medizinischen Versorgung verhindert werden könnten.

Gemäß einem Bericht der WHO liegt die Sterblichkeitsrate in Kambodscha für Kinder bis zum

fünften Lebensjahr bei 122 von 1.000 Kindern. Viele Kinder sterben an vermeidbaren und gut behandelbaren Krankheiten wie Malaria, Denguefieber, Lungenentzündungen und vor allem an Infektionen durch verseuchtes Trinkwasser. Gründe dafür sind zum einen Unterernährung, aber auch mangelhafte hygienische Bedingungen und eine unzureichende medizinische Grundversorgung.

Leider sterben besonders Neugeborene und schwangere Frauen viel zu oft an Krankheiten, die mit einem Minimum an medizinischer Betreuung gar nicht aufgetreten oder leicht zu behandeln gewesen wären. In Stung Treng ist genau dies der Fall. Als den Childrenplanet Vereinsmitgliedern das örtliche, öffentliche Krankenhaus vorgestellt wurde, war rasch ersichtlich, mit welcher schlechten medizinischen Versorgungsumständen die Bevölkerung klar kommen muss. Die Kinderkrankenstation war ein Hauptbesichtigungsthema. Zu sehen waren Räume und Einrichtungen, die nur große und menschenunwürdige Mängel aufwiesen. Die Räume, in denen Kinder stationär



## Projekte

bleiben sollten, waren unhygienisch. Die Wände waren schimmelig, das Dach wies eine Undichtheit auf, so dass es während der Regenzeit hinein regnete. Aufgrund dieser Mängel merkte man auch stark, dass viele Familien das Krankenhaus erst gar nicht aufsuchten, weil diese schlechte Versorgungsmöglichkeit eher nicht dafür sorgte, dass die kranken Kinder wieder gesund werden, sondern eher kränker wurden. Deswegen waren auch kaum Kinder in den stationären Aufenthaltsräumen zu sehen.

### Projekt Krankenhaussanierung

Auf Grund dieser extrem schlechten Krankenhausversorgungsmöglichkeiten für Kinder wurde in darauffolgenden Meetings mit dem Krankenhauspersonal, dem Leiter der Evergreen Community und den Childrenplanet-Vereinsmitgliedern ein Plan und eine Strategie für Hilfsmaßnahmen erstellt. Im Herbst 2010 wurde beschlossen, dass im Frühjahr 2011 mit der Neusanierung der Kinderstation des öffentlichen Krankenhauses in Stung Treng begonnen wird.

Die Gesamtkosten der Krankenhausneusanierung wiesen einen Betrag in Höhe von EUR 14.700 auf.

Im März 2011 wurde die Neusanierung fertiggestellt. Die kranken Kinder finden nun Räumlichkeiten vor, in denen die stationäre Versorgung bessere und vor allem menschenwürdigere Möglichkeiten bietet.

Finanziert wurde dieses Projekt mittels Subventionsgelder des Landes Oberösterreich sowie der Durchführung von Benefizkonzerten.

### Projekt „Notfallversorgung“ für Kinder und Familien

In Kambodscha gibt es keine kranken- oder sozialversicherte Versorgung, die durch staatliche Leistungen abgedeckt wird. Es gibt kein öffentlich-diszipliniertes System, das für die Gesundheit und soziale Sicherheit der Bevölkerung sorgt. Somit werden auch keine Patienten versorgt (auch nicht in Notfällen), die deren medizinische Versorgung nicht aus privater Tasche bezahlen können. Die in Armut lebende Bevölkerung hat dadurch keine Chance auf eine Gesundheitsversorgung.

Genau aus diesem Grund hat sich die Evergreen Community und Childrenplanet darauf verständigt, dass für Menschen, die in einen medizinischen Notfall (Unfall, Krankheit...) geraten sind, sofort die Kosten für die notwendigen medizinischen Behandlungen übernommen werden. Überprüft und abgewickelt werden diese besonderen Fälle von Herrn Long Lypo (Leiter der Evergreen Community), sowie den Childrenplanet-Volontären, die ihr Volontariat in Stung Treng absolvieren.



## Evergreen Community Center

Damit unsere Partnerorganisation Evergreen Community langfristig einen guten Mitarbeiterstab und somit auch die Nachhaltigkeit sicherstellt, hat sich die Evergreen Community gemeinsam mit Childrenplanet darauf verständigt, dass infrastrukturell neben der Schule und der Küche mit dem Speiseisalaal für die Kinder noch ein Gebäude notwendig ist.

Das Gebäude ermöglicht Mitarbeitern der Evergreen Community, die kein Zuhause besitzen, eine Unterkunft. Die Unterkunft bietet den einheimischen Mitarbeitern Freiraum, Hygienemöglichkeiten, Waschmöglichkeiten sowie Arbeitsräumlichkeiten (Besprechungszimmer, Lehrerzimmer).

Während der Planung, die Anfang 2011 begann, gab es viele Ideen, wie man denn den Nutzen dieses Gebäudes weiter ausbauen könnte. So war es zum Beispiel für unseren kambodschanischen Projektpartner und für unser Vorstandsmitglied Frau Dr. Karin Gsöllradl besonders wichtig, dass ein medizinischer Notfallraum eingerichtet wird.

Ein weiteres signifikantes Thema waren die Volontäre. Da wir als Verein Childrenplanet die volle Verantwortung in Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit der Volontäre übernehmen, war es auch - natürlich in Absprache mit dem kambodschanischen Partner - nennenswert, drei Unterkünfte für die Volontäre zu schaffen. So ersparen sich die Volontäre den täglichen Reiseweg von Stung Treng Stadt zu deren Arbeitsplatz Evergreen Community, was wiederum bedeutet, dass durch den kambodschanischen Verkehr eine Unfallgefahr ausgeschlossen wird. Außerdem wird die Gemeinschaft Evergreen Community und Volontäre noch mehr gestärkt und die Volontäre verbinden sich stärker mit der Evergreen Community. Mittlerweile funktioniert das Zusammenleben zwischen den kambodschanischen Mitarbeitern und Familienmitgliedern, sowie den europäischen Volontären ausgezeichnet. Es bildet sich ein starkes, internationales Gemeinschaftsgefüge, das für eine positive Weiterentwicklung der Projekte sorgt. Eine weitere wichtige Funktion des Gebäudes sollte eine Einbindung der kambodschanischen Familien in die Projekte sein, um so auch den Aspekt der Nachhaltigkeit in den Raum zu stellen.

Das Hauptziel des Gebäudes ist die positive Beeinflussung der Lebensumstände der Kinder der Region. So gesehen geht es hierbei auch um Familienintegration. D.h., dass die verarmten Familien in den Arbeitsprozess der Evergreen Community eingebunden werden.



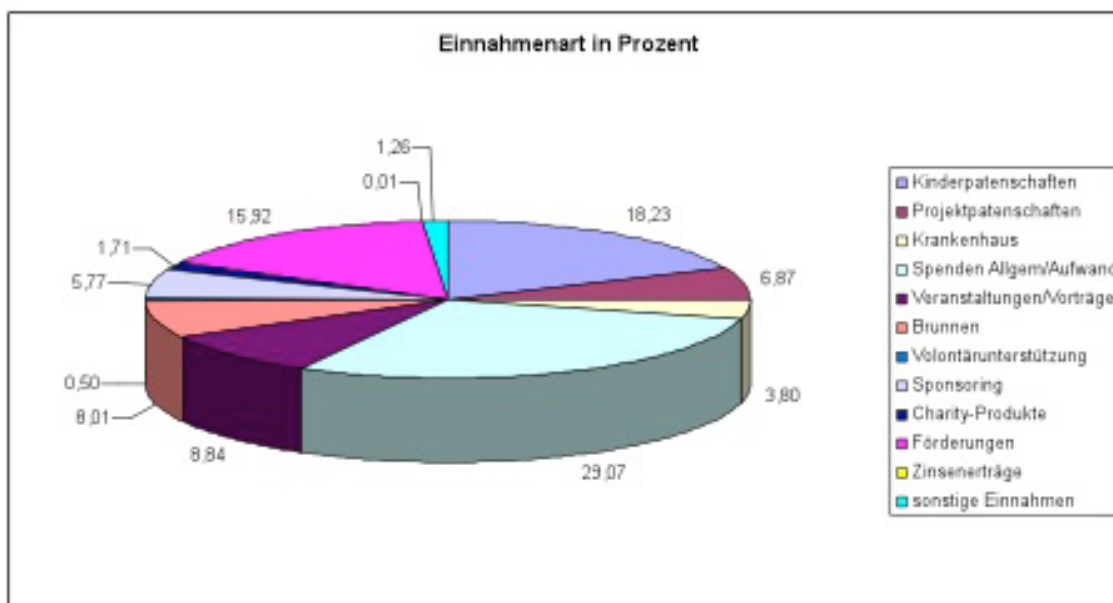
Der Bau des Gebäudes dauerte von Jänner 2011 bis Juli 2011, im November 2011 wurde das Gebäude in Anwesenheit von zwei österreichischen Sponsoren, Geschäftsführer Christian Samhaber sowie Vereinsmitgliedern Stefan Steiner und Walter Samhaber eröffnet.

Das Gebäude hat zwei Stockwerke, ein Erdgeschoß und einen ersten Stock. Das Erdgeschoß beinhaltet vier Räume, zwei Spielräume, ein Arbeitszimmer und ein medizinisches Versorgungszimmer (Evergreen Community Ambulanz). Drei weitere kleine Räume sind für Toiletten und Waschräume gedacht. Der erste Stock hat 6 Schlafzimmer, ein Essensraum und eine Küche, die auch Badezimmer und Toilette beinhaltet.

Die Gesamtkosten des Bauprojektes beliefen sich auf EUR 51.332,45,-. Subventionsgelder, Einnahmen aus Benefiz Events und Privat Spenden sorgten für eine Umsetzung des hilfreichen Projektes.

## Jahresabschluss 2011

Woher die Mittel kamen



Zusammensetzung der Erträge 2011

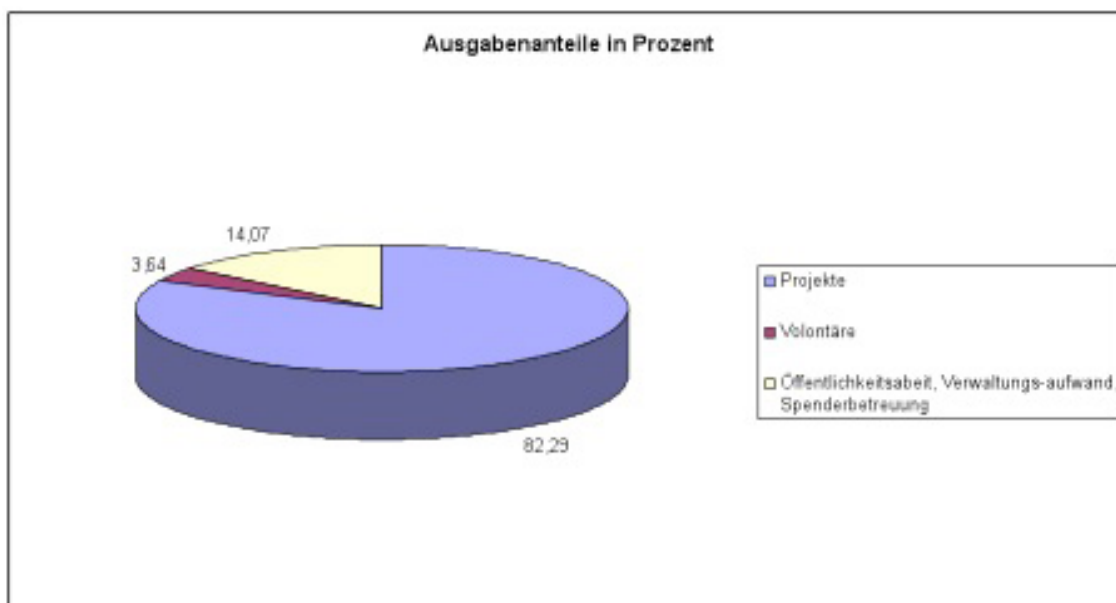
Einnahmen	€	Prozent
Kinderpatenschaften	29.350,00	18,24
Projektpatenschaften	11.055,15	6,87
Krankenhaus	6.123,91	3,80
Spenden Allgem/Aufwand	46.796,12	29,07
Veranstaltungen/Vorträge	14.225,50	8,84
Brunnen	12.885,14	8,01
Volontärunterstützung	800,00	0,50
Sponsoring	9.280,00	5,77
Charity-Produkte	2.755,45	1,71
Förderungen	25.631,00	15,92
Zinsenerträge	18,39	0,01
sonstige Einnahmen	2.034,20	1,26
<b>Gesamt</b>	<b>160.954,86</b>	<b>100,00</b>

2011 erhielten wir durch das Engagement von Einzelpersonen, Familien, Vereinen, Firmen insgesamt 133.271,00 Euro an Geldspenden, Einnahmen aus Veranstaltungen sowie aus Sponsoringverträgen.

Aus öffentlichen Fördergeldern erhielten wir 2011 insgesamt 25.631,00 Euro zur Durchführung von Projekten.

Die Gesamteinnahmen im Jahr 2011 betragen 160.954,86 Euro und lagen damit um 29,53 % über den Einnahmen von 2010.

## Wohin die Mittel flossen



## Verwendung der Erträge 2011

Ausgaben	€	Prozent
A) Projekte	135.117,88	82,29
B) Volontäre	6.025,89	3,64
C) Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungsaufwand, Spenderbetreuung, Charityausgaben	24.606,78	14,07
<b>Gesamt</b>	<b>165.750,55</b>	<b>100,00</b>

Die Gesamtausgaben für das Jahr 2011 betragen 165.750,55 Euro, gegenüber die Aufwendungen im Jahr 2010 bedeutet diese eine Erhöhung um 61,37 Prozent. Diese Erhöhung der Ausgaben kam durch folgende Umstände zustande: Ausbau und Erweiterung aller notwendigen Projekte (Trinkwasser, Medizin, Bildung), Aufstockung der Schüleranzahl um 100 % (von 150 Schüler auf 300 Schüler), Ausbau und Erweiterung der nötigen infrastrukturellen Maßnahmen.

Unter den Ausgabeposten C) fallen nicht nur Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Druckkosten, Spenderbetreuung, sondern auch Ausgaben für Charityveranstaltungen, Versicherungen und dergleichen.

### Vorschau auf die nächsten Monate

Auch 2012 halten wir an unserem Ziel und unserer Vision fest, Kindern Bildungshilfe, Nahrungshilfe (landwirtschaftliche Projekte) und medizinische Hilfe zu leisten und die Nachhaltigkeit dabei nicht aus den Augen zu verlieren. In diesem Sinne wird unser Engagement weitergehen.

Damit unsere Arbeit möglich gemacht wird, benötigen wir die Unterstützung vieler Menschen. Neben den Unternehmen, den Privatpersonen, dem Land OÖ, den kooperativen Schulen, der Presse, den Spenderinnen und Spendern und den ehrenamtlichen VereinsmitarbeiterInnen, möchten wir auch all unseren aktiv ehrenamtlichen Menschen danken. Sie stellen ihr Engagement in den Dienst der guten Sache, begleiten unsere Arbeit unentgeltlich und opfern ihre Freizeit - dafür bedanken wir uns ganz herzlich.





für den Inhalt verantwortlich:

Verein Childrenplanet  
(ZVR: 371445387)  
Postfach 29, A-4522 Sierning  
Telefon: +43 (0) 660 768 64 33  
E-Mail: [info@childrenplanet.at](mailto:info@childrenplanet.at)  
Web: [www.childrenplanet.at](http://www.childrenplanet.at)

Fotos: Josh Feitelson

Geschäftsführer: Christian Gsöllradl-Samhaber  
Obfrau: Dr. Karin Gsöllradl  
Obmann-Stv.: Stefan Steiner  
Schriftführerin: Christina Trah  
Schriftführerin-Stv.: Michaela Penteker  
Kassier: Margit Strasser

Verantwortlich Spendenwerbung und Spendenverwendung: Christian Gsöllradl-Samhaber  
Verantwortlich Buchführung: Margit Strasser  
Verantwortlich Datenschutz: Christian Gsöllradl-Samhaber  
Verantwortlich Überprüfung der Buchhaltung extern: Steuerberater Mag. Stellnberger

**Spendenkonto:**  
**Allgemeine Sparkasse Oberösterreich**  
**BLZ 20320**  
**Kontonr. 32204450682**



**childrenplanet**

[www.childrenplanet.at](http://www.childrenplanet.at)